Landesentscheid Handball 2024 – die Hauptrunde

Wk I der Jungen

Nach der vielversprechenden Qualifikation hatte sich die WK I-Auswahl in der zweiten Runde, also dem Turnier der Erst- und Zweitplatzierten aus den Regionalausscheiden, viel vorgenommen. Von daher fuhren wir am 20. Dezember voller Selbstvertrauen zur Sporthalle Schöneberg, um uns mit den besten Mannschaften der Stadt zu messen und um den Einzug ins Finale zu erkämpfen. Personell konnten wir in Bestbesetzung auflaufen.

Zuerst galt es die Gruppenphase zu überstehen. Unser Auftaktspiel bestritten wir gegen die Auswahl des Askanischen Gymnasiums. Wie sich zeigte, war die Mannschaft aus Tempelhof-Schöneberg ein perfekter Aufbaugegner, da wir schnell die Spielkontrolle gewannen und unseren Spielrhythmus finden konnten. So siegten wir souverän und konnten uns dem nächsten Gegner, dem Eckener-Gymnasium stellen. Gegen den Finalisten des letzten Landesentscheides taten wir uns schwer. Die schnelle und gut eingespielte Spielweise ließ sich schwer verteidigen und auch die gegnerische Abwehr stellte uns vor Probleme. Die Partie endete mit einer klaren Niederlage unsererseits.

Dennoch hatten wir die Gruppenphase überstanden und unser Minimalziel erreicht. Allerdings mussten wir nun als Gruppenzweiter der Gruppe B gegen den Gruppensieger aus Gruppe A antreten. Das war die Mannschaft des Hannah-Ahrendt-Gymnasiums, gegen die wir im Vorjahr kampflos die Bronzemedaille gewonnen hatten. Ein Sieg würde den Einzug ins Finale bedeuten. Es ging also um viel.

Das Spiel begann mit kleinen Fehlern auf beiden Seiten, aber auch schönen Aktionen. Die Partie gestaltete sich sehr ausgeglichen, jedoch unterliefen uns zu viele Fehler, die den Gegner stark machten. Schon zur Halbzeit waren wir in einen leichten Rückstand geraten. Leider gelang es uns auch in den zweiten 10 Minten nicht, unser volles Leistungspotential abzurufen, sodass wir das Blatt nicht mehr wenden konnten. Das Finale war verpasst.

Die WK-I-Jungen-Auswahl des GHG: **Leon, Jonte, Larin, Felix, Layon, Adrian, Tobias** und **Mick**

Zeit zum Trübsal blasen blieb indes keine Zeit, denn noch war immerhin die Bronzemedaille zu vergeben. Im Spiel um Platz drei sollte uns ein bekannter Gegner erwarten, denn das Max-Delbrück-Gymnasium war im Parallelmatch der Auswahl des Eckener-Gymnasiums unterlegen. Also stand eine Neuauflage der Vorrundenpartie an. Leider musste uns dann Basti terminbedingt verlassen, aber immerhin blieb ein Acht-Mann-Kader übrig. Da es für den Großteil der Mannschaft, nämlich Mick, Leon, Layon, Adrian und Tobias, das letzte Hallenhandballspiel ihrer Schullaufbahn werden würde, wollten wir uns

mit einer würdigen Leistung und der Bronzemedaille aus dem Turnier verabschieden. Wieder entbrannte ein spannendes Match auf Augenhöhe, bei dem sich kein Team wirklich absetzen konnte. Der Wille war da, aber das mögliche Leistungsniveau noch nicht. Das Spiel kam in die Schlussphase und wir waren in der unkomfortablen Situation, ein Tor aufholen zu müssen. Zwei Mal übernahm Mick Verantwortung, konnte aber mit seinen Torwürfen keine Treffer erzielen. So mussten wir uns am Ende mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben.
Nachbemerkung: Natürlich hätten wir uns, wie in den letzten Jahren, gern mit einer Medaille für unsere Leistungen belohnt, aber auch wenn es in diesem Jahr nicht geklappt hat, so kann die Mannschaft auf tolle Erfolge zurückblicken. Und im Sommer gibt es ja immer noch die Möglichkeit, im Beach-Handball zurückzuschlagen. Immerhin sind wir dort sogar amtierender Schulmeister. Also, auf geht's Jungs!

Wk II der Jungen

Am 17. Januar ging es mit dem Wk-II-Team der Jungen im Horst-Korber-Sportzentrum weiter. Glücklicherweise konnten wir auch hier aus den Vollen schöpfen und einen gut besetzten 12-Mann-Kader aufbieten (es fehlte krankheitsbedingt lediglich Tom). Somit waren wir bestens für das Turnier gerüstet.
Unser Auftaktspiel bestritten wir gegen die Mannschaft des Eckener-Gymnasiums. Natürlich wollten wir Revanche für die „großen Jungs" nehmen, die eine Niederlagen gegen diese Schule hatten einstecken müssen. Unser erster Angriff wurde durch Marc über links außen gleich mit einem Treffer abgeschossen. Kurz darauf konnten sich auch Martin, Jonte und Ferenc in die Schützenliste eintragen. Aber die Eckener-Jungs kamen ebenfalls zu ihren Treffern, sodass es die ganze Zeit über eng blieb. Immerhin konnten wir eine knappe Führung mit 9:8 Toren in die Halbzeitpause nehmen. Bei eigenem Anwurf wollten wir in der zweiten Spielhälfte sofort eine Zwei-Tore-Führung herstellen, um den Gegner unter Druck zu setzen und unsere Toreffizienz weiter verbessern. Doch leider kam es anders. Unser Angriff schlug fehl und wir kassierten stattdessen den Ausgleich. Als dann noch der Torwart einen uns zugesprochenen 7-Meter-Wurf hielt, gerieten wir sogar in Rückstand. Nun hieß es Nerven behalten. Ferenc ging mit gutem Beispiel voran und erhöhte durch seine unglaublichen Sprungwürfe kontinuierlich unser Punktekonto. Endlich gelang es auch Felix, sich mit Treffern aus dem Spiel einzuschalten. Schon in der ersten Halbzeit hatten wir immer wieder frische Kräfte eingewechselt, um Kraft und Konzentration bei allen Akteuren hochzuhalten. Als dann Torben ein Jokertor warf, konnten wir endlich wieder in Führung gehen. Doch es blieb sehr eng und Larins Torwartleistung war es zu verdanken, dass wir nicht wieder in Rückstand gerieten. Kurz vor Ende führten wir mit einem Tor und waren in Ballbesitz. Während wir versuchten, die Uhr konzentriert bis zum Ende runter zu spielen, unterlief uns ein Fehler. Der Gegenangriff startete sofort und uns gelang es nicht, den ballführenden Spieler fest zu machen. Im letzten Moment konnte Torben den Angreifer einholen und entscheidend bedrängen, sodass der Wurf über Larins Tor ging. Glück gehabt! Das erste Spiel war mit 18:17 Toren gewonnen.
Nach einem kurzen Durchschnaufen in der Kabine liefen wir wieder aufs Feld und stellten uns der Auswahl des Georg-Büchner-Gymnasiums, ebenfalls aus Tempelhof-Schöneberg. Diese konnten ebenso auf einen Sieg in ihrem ersten Spiel zurückblicken, der allerdings viel eindeutiger war. Wir waren also vorgewarnt. Schon nach den ersten Angriffen unserer Kontrahenten zeigte sich, dass diese Mannschaft über hervorragende Einzelspieler verfügte und es verstand, den Ball laufen zu lassen. Doch auch wir steigerten unsere Leistung und stemmten uns gegen das schnelle, wuchtige Spiel. Während wir durch Martin und Jonte zu ersten Torerfolgen kamen, gelang es uns dennoch kaum, die beiden Tormaschinen des Gegners in den Griff zu bekommen. Zum Glück hatten wir Ferenc, der in seiner ruhigen und konzentrierten Spielweise allein in der ersten Halbzeit fünf Treffer erzielte und für den Gegner kaum zu stoppen war. Außerdem brachten wir Nelio, der den Spielführer in Manndeckung nahm. Durch weitere Treffer von Jakob und Felix, stand es zur Halbzeit (nur) 10:12 gegen uns. Hatten wir jetzt das Mittel gefunden, um das Spiel in der zweiten Halbzeit zu drehen? Der Beginn zeigt kurz in diese Richtung, denn der Gegner patzte beim Angriff und Martin erzielte den Anschlusstreffer. Doch leider dauerte es nicht lange und wir liefen wieder einem sich eher vergrößerndem Rückstand hinterher, da es uns nicht gelang, die vorgetragenen Angriffe effektiv zu stören, sodass Larin im Tor chancenlos war. Der Gegner hatte sich besser auf uns eingestellt, als andersrum. Durch die Einwechslung von Thijs, konnten wir Larin als Feldspieler bringen und Treffer von Leopold und Torben schönten noch etwas das Ergebnis, welches schließlich 17:24 lautete.

In der Kabine musste diese frustrierende zweite Halbzeit und die klare Niederlage erst einmal abgeschüttelt werden. Der Blick war nach vorne zu richten. Warum waren wir heute hier? Das Erreichen des Finales war immer noch möglich. Ein deutlicher Sieg musste her. Also traten wir entschlossen der Auswahl des Goethe-Gymnasiums entgegen. Nach kurzen Startschwierigkeiten, war es Jakob, der unser Punktekonto eröffnete. Kurz danach setzte Martin Jonte am Kreis in Szene und Felix und Ferenc waren aus dem Rückraum erfolgreich. Dennoch blieb es eng, da wir auch viele Chancen liegen ließen und nicht immer sicher hinten standen. Zur Halbzeit lagen wir mit 8:7 knapp vorne. Zum Glück führte im Parallelspiel das Georg-Büchner-Gymnasium gegen das Eckener-Gymnasium bereits deutlich, sodass uns zu diesem Zeitpunkt sogar ein Unentschieden gereicht hätte. In der zweiten Spielhälfte erwischen wir einen schlechten Start, gerieten sogar in Rückstand und kurz sah es so aus, als würde uns das Spiel entgleiten. Aber dann kamen wir mit einem Treffer von Torben und einem Jokertor von Timon zurück und wie. Plötzlich schien ein Knoten zerschlagen worden zu sein. In den letzten fünf Minuten ließen wir kein einziges gegnerisches Tor mehr zu und trafen vorne fast nach Belieben. Das wahrscheinlich schönste Tor des Turniers erzielte Ferenc in der Schlusssekunde, als er von Martin mit dem Kempa-Trick bedient wurde und damit ein Ausrufezeichen unter unseren 17:9-Erfolg setzte.
Doch beinahe hätten wir zu früh gejubelt, denn in dem anderen Spiel hatte das Eckener-Gymnasium mächtig aufgeholt und das Unentschieden erspielt. Bei einem Sieg der Eckener-Jungs wären drei Mannschaften punktgleich gewesen und wir hätten im direkten Vergleich das schlechtere Torverhältnis gehabt. Aber zum Glück blieb es beim Unentschieden und so konnten wir uns bei der abschließenden Siegerehrung doch über die Qualifikation zum Berlinfinale freuen!

Die WK-II-Jungen-Auswahl des GHG: **Marc, Timon, Ferenc, Felix, Martin, Larin, Torben, Jonte, Nelio** (v.l.n.r.) und **Thijs, Jakob und Leopold** (vorne v.l.n.r.)

Wk II der Mädchen

Am Valentinstag durfte unsere WK-II-Mannschaft in der Sporthalle Schönberg zur zweiten Runde (Hauptrunde) auflaufen. Leider wandelten wir personell auf sehr dünnem Eis, reisten wir doch ohne Auswechselspielerinnen an. Vorort zeigt sich, dass andere Schulen möglicherweise noch gravierendere Engpässe diesbezüglich haben, denn das Heinrich-Schliemann-Gymnasium trat nicht zum Endrundenturnier an. Somit standen nur noch zwei Mannschaften zwischen uns und dem Erreichen des Finales.

Die erste Partie bestritten aber die Fritz-Reuter-Oberschule und die Merian-Schule. Zu unserer Überraschung sahen wir eine eher schwerfällige Partie, mit vielen individuellen Fehlern. Insbesondere die favorisierte Mannschaft der Fritz-Reuter-Oberschule spielte bedeutend schlechter als gewöhnlich und lag am Ende sogar mit einem Treffer zurück. Ihr letzter Angriff wurde in der Schlusssekunde unfair gestoppt, sodass sie noch einen Strafwurf zugesprochen bekamen. Zum Entsetzen des Teams (aber auch zu unserem), verwarf die sonst sichere Schützin und überließ der Auswahl der Merian-Schule den 7:8 Sieg. Ein Unentschieden wäre für uns optimal gewesen, da wir dann mit einem Sieg sicher im Finale wären, aber nun war es anders gekommen und der „underdog“ hatte auch noch gesiegt. Keine leichte Ausgangslage für uns, denn nun war ein Sieg gegen die Marian-Schule Pflicht und gegen die Fritz-Reuter zumindest ein Spiel auf Augenhöhe (oder andersrum).

Zuerst ging es gegen die Spielerinnen der Merian-Schule. Auf beiden Seiten wurden die ersten Torwürfe verworfen, bis uns in unserem zweiten Angriff ein 7-Meterwurf zugesprochen wurde, den Celina sicher verwandelte. Danach konnten sich der Reihe nach Lou, Emilia, Karolina, Celina und Clara in die Schützinnenliste eintragen, was unsere Breite im Abschluss demonstrierte, die auch notwendig war, da Celina konsequent gedeckt wurde. Bei der Abwehr hatten wir Schwierigkeiten, die aggressiven Angriffe abzuwehren, die oft mit der Schulter voran vorgetragen unsere Verteidigungslinie einfach wegschob. So lagen wir zur Halbzeit mit 7:8 hinten und mussten uns etwas einfallen lassen. Und das ohne Wechseloptionen! Doch wir wären keine Herweghianer, wenn wir so leicht aufgeben würden. Im Angriff wusste Clara die neu entstandenen Räume zu nutzen und Celina zeigte, dass man sie nicht so einfach aus dem Spiel nehmen kann. Zu ebenfalls zwei Toren kam Emilia, indem sie mutig in die Tiefe stieß und sich durchsetzte. Genauso versuchten wir unsere Abwehrleistung zu steigern, was auch gelang, sodass es kurz vor Ende 14:14 stand. Doch der letzte Angriff lang in unsere Hand. In einer schönen Kombination wurde Karo 10 Sekunden vor Abpfiff in Szene gesetzt und erzielte für uns über rechts außen den Siegtreffer. Puh, der erste Schritt war getan.

Aber der zweite musste nun folgen. Ein Unentschieden wäre genug. Der Start gegen die Auswahl der Fritz-Reuter-Oberschule war ein Abziehbild der vorherigen Begegnung. Wieder misslang unser erster Angriff und im zweiten Versuch bekamen wir den Strafwurf, den Celina in der kurzen Ecke der Torfrau einschlagen ließ. Doch auf was wir jetzt trafen, war eine völlig anders aufspielende Mannschaft, die schon in den ersten fünf Minuten mehr Tore erzielte, als in ihrem gesamten ersten Spiel; viel selbstbewusster, passicherer, schneller und torgefährlicher. Auch wenn es Celina immer wieder gelang, ihrer engen Fraudeckung zu entkommen, so klebte schnell die nächste Gegenspielerin an ihr oder machte sie fest. Es eröffneten sich insbesondere für unsere rechte Flanke räume, die Karo auch drei Mal erfolgreich zu nutzen wusste, aber insgesamt blieb unsere Chancenverwertung zu gering. Der Halbzeitstand von 6:9 bildete bereits eine schwere Hypothek. Dazu kam, dass Clara schon im ersten Spiel einmal so hart angegangen wurde, dass wir schon schwer um sie fürchteten und nur noch mit viel Überwindung spielen konnte. Auch konditionelle wurde es langsam für einige hart. Mit bewundernswertem Kampfgeist warfen die Mädels noch einmal alles rein, was ging. Die Gegenspielerinnen versuchten uns hart zu stoppen, bekamen viele gelbe Karten und vier Zeitstrafen dafür und dennoch erzielte Karo zwei weitere wichtige Treffer. Celina schmiss den „biestmode“ an und knallte vier Tore ins Netz und auch Emilia und Lou schlugen in Angriff zu. So konnten wir unsere Ausbeute auf am Ende 14 Treffer steigern. Doch leider reichte die Kraft nicht mehr, um auch noch eine überragende Abwehrleistung zu bieten. So verloren wir mit 20 Gegentreffern (Man vergleiche das erste Spiel dieser Mannschaft?!).

Fazit, man könnte mit Blick auf das erste Spiel schon von Pech im Spiel sprechen, aber, um wieder auf den Valentinstag zurück zu kommen, vielleicht haben unsere Mädels daher umso mehr Glück in der Liebe. ^^

Aber Spaß bei Seite. Mit Blick auf die spielerische Leistung und im Vergleich der Ergebnisse der letzten Jahre (s. Tabelle unten) könnt ihr sehr stolz auf euch sein Mädels!

Bei der abschließenden Siegerehrung konnte die Mannschaft dann schon wieder lächeln, selbst wenn es nicht - wie im letzten Jahr - zum Finaleinzug gereicht hatte.
Aber es gibt ja auch noch die Beach-Saison und dort kann man auch mit einem kleineren Kader viel ausrichten. 😊

Haben die Bronzemedaille erkämpft: Karolina, Emilia, Clara, Lou, Celina und Ayla (v.l.n.r.)

Übersicht der Wettkampfergebnisse im Handball des Georg-Herwegh-Gymnasiums seit 2017

Wettkampfjahr	Ergebnis WK I Mädchen	Ergebnis WK II Mädchen
Landesentscheid 2017	**Goldmedaille**	-
Landesentscheid 2018	**Goldmedaille**	-
Landesentscheid 2019	-	***1. der Gruppenvierten***
Landesentscheid 2020	-	**7. Platz**
Landesentscheid 2021	pandemiebedingt ausgefallen	
Landesentscheid 2022	-	-
Landesentscheid 2023	-	**Silbermedaille**
Landesentscheid 2024	-	**Bronzemedaille**